



Sonnenuntergang über dem See Gennesaret. Diese Pilger wollen noch rasch ein paar Fotos von der Region machen, in der Jesus seine Jünger einlud, ein wenig auszuruhen (Mk 6,31). Aber: Vergessen wir im Urlaub auch nicht, die wenigen, wirklich wichtigen Bilder in unserem Inneren zu speichern, damit sie zu kostbaren Erinnerungen werden. (Fotos: Ras)

# Die Welt mit anderen Augen sehen

## Mit und ohne Fotoapparat im Urlaub

Eine Umfrage hat kürzlich ergeben, dass drei Prozent aller Deutschen im Falle eines Wohnungsbrandes ihr Fotoalbum mitnehmen würden. Nur die Ausweispapier, der gepackte Koffer und technische Geräte wie das Laptop oder das Handy wären ihnen noch wichtiger. Aber in den Fotobüchern befinden sich meist sehr persönliche Bilder wie die alten, teils vergilbten Fotos der Großeltern, Aufnahmen von Familienfesten und

**„Wenn wir Psalmen singen, dann soll unser Herz mit dem gesungenen Wort zusammenklingen.“**

AUS DER REGEL DES HL. BENEDIKT.

Die Kirche gedenkt des Vaters des abendländischen Mönchtums und Schutzpatrons Europas am 11. Juli

Urlaubsreisen sowie die eigenen Kinderfotos. An diesen Bildern hängen viele Erinnerungen, die wir nicht missen möchten.

Während wir früher unsere Fotos nach der Ferienreise aufwändig in ein Fotoalbum klebten, ermöglicht uns heute eine kleine Chipkarte, unsere darauf gespeicherten Aufnahmen in wenigen Sekunden auf den Computer zu übertragen, wo sie jederzeit wieder abrufbar sind. Weil auf dem Chip beinahe beliebig viele Fotos Platz haben, brauchen wir bei der Wahl unseres Motivs nicht wählerisch zu sein, sondern können immer wieder auf den Auslöser drücken und versuchen, jede beliebige Situation festzuhalten. So kommen bei

der Suche nach dem geeigneten Motiv und dem richtigen Bildausschnitt schnell hunderte Bilder zusammen.

Diese Möglichkeiten haben aber auch eine Kehrseite, denn sehen wir auch wirklich das, was wir fotografieren? Erleben wir das, was wir festhalten wollen? Stehen wir nicht manchmal in der Gefahr, bei der Suche nach dem unvergesslichen Motiv gar nicht wahrzunehmen, was um uns herum geschieht oder was sich in uns selbst ereignet, welche Gedanken oder Gefühle?

Verpassen wir gar den entscheidenden Moment, weil unser Blick nicht über das kleine Sichtfeld des Fotoapparates hinausgeht? Denn ein einziger kostbarer Augenblick kann vorüber sein, bevor wir ihn richtig erlebt haben, weil er flüchtig ist wie ein Wimpernschlag. Die Zeit flieht und lässt sich nicht anhalten. Dieser Gedanke klingt in der Weisheitsliteratur der Bibel an, wenn die Beter in Psalm 103 folgende Worte sprechen: „Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr“ (V. 15f). Aber wenn eine Blume verblüht, öffnet die nächste schon ihre Knospe.

**Erinnerungen, die den Augenblick überdauern**

Daher ist die Urlaubszeit eine gute Gelegenheit, uns Zeit zu nehmen, um die Welt

einmal mit ganz anderen, neuen Augen zu sehen. Dann können wir bewusst und aufmerksam die vielfältigen Sommerblumen auf der Wiese anschauen und ihren Duft riechen, die Wolkenformationen am Himmel wahrnehmen und den Wind am Körper spüren und uns so als Teil der wunderbaren Schöpfung begreifen, die im 104. Psalm besungen wird: „Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen“ (Vers 24). Wenn wir bewusst hinsehen und den gegenwärtigen Augenblick erleben, dann wird das nicht nur zu einer größeren inneren Ruhe führen, sondern auch zu einer wachsenden Achtung vor der Schöpfung, in der Gott alltäglich wirkt.

Für die unzähligen digitalen Fotos benötigen wir kein Fotoalbum. Der Computer hält sie fest – die ganze Bilderfülle. Vergessen wir dabei nicht, die wenigen, wirklich wichtigen Bilder auch in unserem Inneren zu speichern, damit sie uns zu kostbaren Erinnerungen werden, die den Augenblick überdauern.

EVA-MARIA WILL

Eva-Maria Will ist Diplom-Theologin sowie Kunsthistorikerin und im Referat Alten-, Frauen- und Männerpastoral des Erzbischöflichen Generalvikariats tätig.

